

## „Mmmh – das schmeckt mir“ – Kinder schreiben eigene Texte im Anfangsunterricht ⓘ

Stand: 06.09.2016

Schulart	Grundschule
Jahrgangsstufe	1
Fach/Fächer	Deutsch
Zeitraumen	Ca. 25 Minuten
Benötigtes Material	Stifte, Papier, Anlauttabelle, evtl. Fotos (von Müsli, Semmeln, Milch, Marmelade, Schokocreme, etc. )

### Kompetenzerwartungen

#### **D 1/2 3 Schreiben**

##### **D 1/2 3.2. Texte planen und schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben Texte zu für sie bedeutungsvollen Themen (z. B. zu eigenen Erlebnissen, Wünschen oder Sachinteressen) und nach Impulsen (z. B. zu einer Medienfigur in Kinderprogrammen, Bildern).

##### **D 1/2 4.4 Richtig schreiben**

###### **Phonologisches und silbisches Prinzip nutzen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben lautgetreue Wörter, indem sie silbisch mitsprechen und dabei auf die natürliche Betonung achten.

### Merkmale inklusiven Unterrichts

- Der sonderpädagogischen, am individuellen Leistungsniveau des Kindes orientierten Sichtweise liegt ein „erweiterter Schreibbegriff“ zugrunde. Dies bedeutet, dass bereits beim Zeichnen und „Kritzeln“ einer Information, dem Darstellen durch Bilder und Symbole, dem Verschriften von Anlauten und einzelnen Buchstaben eine Verschriftung im erweiterten Sinne zugrunde gelegt wird. So können auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Unterricht des Schriftspracherwerbs miteinbezogen werden.

- Gemeinsame Lernvorhaben: alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf arbeiten am gleichen Thema auf verschiedenen Niveaus unter Berücksichtigung der individuellen Lernausgangslage
- Individuelle Förderung durch differenzierende Lernangebote
- Angebote zum kooperativen Lernen

## Fallbeispiel Tamara, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Tamara, 6 Jahre alt, ist gut in die Klassengemeinschaft der 1. Klasse integriert. Sie ist nach Anregung für einige Zeit anstrengungsbereit und kann für kurze Zeit konzentriert arbeiten. Sie benötigt starke Rhythmisierung, um beim Thema zu bleiben. Sie verfügt über eine geringe intrinsische Motivation und eingeschränkte Interessen. Über extrinsische Verstärkersysteme kann sie zur Arbeit an einem Thema angehalten werden. Zur Umsetzung von Arbeitsaufträgen ist sie auf Hilfe angewiesen. Tamara wird während der vollen Unterrichtszeit von einer Schulbegleitung unterstützt.

Ihr aktiver Wortschatz umfasst ca. 20 Wörter. Die Schülerin versteht kurze ihr bekannte Arbeitsaufträge in mündlicher Form und beteiligt sich am Unterrichtsgeschehen mit Mitteln der Unterstützten Kommunikation.

### **Förderbedarf: Phonologische Bewusstheit**

Bereits erlernte Buchstaben kann Tamara als Anlaut sicher abhören. Das Erkennen von Inlauten und Auslauten gelingt derzeit nicht.

### **Förderbedarf: Graphem-Phonem- Zuordnung/Buchstabenkenntnis**

Die Schülerin arbeitet mit einer für sie individuell reduzierten Anlauttabelle (Vokale und wichtige Konsonanten, Reduktion auf Großbuchstaben), die individuell mit Fortgang des Buchstabenlehrgangs erweitert wird.

Tamara kann die erlernten Buchstaben in der Anlauttabelle wiederfinden. Der Einsatz von Lautgebärden unterstützt Tamara beim Erlernen der Buchstaben.

### **Förderbereich: Schreibfertigkeiten**

Für Schreibprozesse verwendet sie weiche Stifte mit Gummigriff und hält dabei individuell angepasste Begrenzungen ein. Die Schülerin kann den Stift einige Minuten kontrolliert führen.

### **Aktuelle Förderziele**

- Tamara verschriftet einzelne Anlaute zu den von ihr ausgewählten Lebensmitteln.
- Tamara erhält Unterstützungsangebote in Form von individuell auf sie abgestimmten Lernmaterialien und Mitteln der Unterstützten Kommunikation.



- Tamara erarbeitet gemeinsam mit ihrer Schulbegleitung die für sie individuell abgestimmten Arbeitsaufträge.

## Leitfragen zur Beobachtung

- Welche Teilbereiche des Arbeitsauftrages führt Tamara selbstständig und welche mit Unterstützung durch?
- Wie wählt Tamara ihre Lieblingsspeise aus? (verbal/nonverbal)
- Welche Anlaute hört und verschriftet Tamara sicher?
- Welche individuellen Unterstützungsmaßnahmen helfen Tamara? (Schulbegleitung, Materialanpassung etc.)

## Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler schreiben erste eigene Texte und benennen dabei Lieblingspeisen.

Bereits nach der ersten Buchstabenanalyse gelingt es den Kindern, einen eigenen Text zu verfassen. Sie nutzen ihn, um anderen von eigenen Vorlieben zu berichten oder als Wunschliste für Mamas oder Papas Speiseplan.

Diese Aufgabe aktiviert das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler, stärkt das Zutrauen in ihre Schreibkompetenzen und ermutigt sie, die Anlauttabelle zu nutzen, um sich schriftlich auszudrücken. Sie bietet einen Sinnbezug zum Alltag der Kinder und einen Gesprächsanlass, um sich untereinander auszutauschen. Die Offenheit in der Formulierung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern diese Aufgabe ihren eigenen Fähigkeiten entsprechend zu bearbeiten.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge	Individuelle Unterstützungsangebote (fallbezogen)
„Schreibe auf, was dir besonders gut schmeckt. Male dazu.“	<u>Auswahl der Lieblingspeise</u> <b>„Wähle aus, was du am liebsten isst!“</b> (Abbildungen/Fotos von verschiedenen Lebensmitteln) Artikulation der Lieblingspeise mit Hilfe von Mitteln der Unterstützten Kommunikation, z. B. Tablet mit Symbolen und Sprachausgabe

	<p><u>Verschriften der Lieblingspeise</u></p> <p><b>„Klebe auf, was du am liebsten isst!“</b></p> <p>Zusammenstellen und Aufkleben der Abbildungen/Fotos auf AB</p> <p>→ Erweiterter Schreibungsbegriff bei Förderschwerpunkt geistige Entwicklung</p> <p>Lehrkraft/Schulbegleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduktion und Auswahl von den ausgewählten Bildern nach einfachen Anlauten bzw. bereits erlernten Buchstaben (z. B. Limo)</li> <li>- Abhören der Lieblingspeisen nach dem Anlaut</li> <li>- Verschriften des Anlauts mit Hilfe der Anlauttabelle</li> <li>- Nachschreiben/Nachspuren eines vorgeschriebenen Anlauts neben Abbildung</li> </ul> <p><u>Zeichnen</u></p> <p><b>„Zeichne, was du am liebsten isst!“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständiges Malen, Abmalen oder Ausmalen der Lieblingspeise</li> <li>- Handführung durch Schulbegleitung</li> </ul>
--	--

## Quellen- und Literaturangaben

Mimi die Lesemaus Fibel. München (2013): Oldenbourg, S.14/15

## Hinweise zum Unterrichtsverlauf

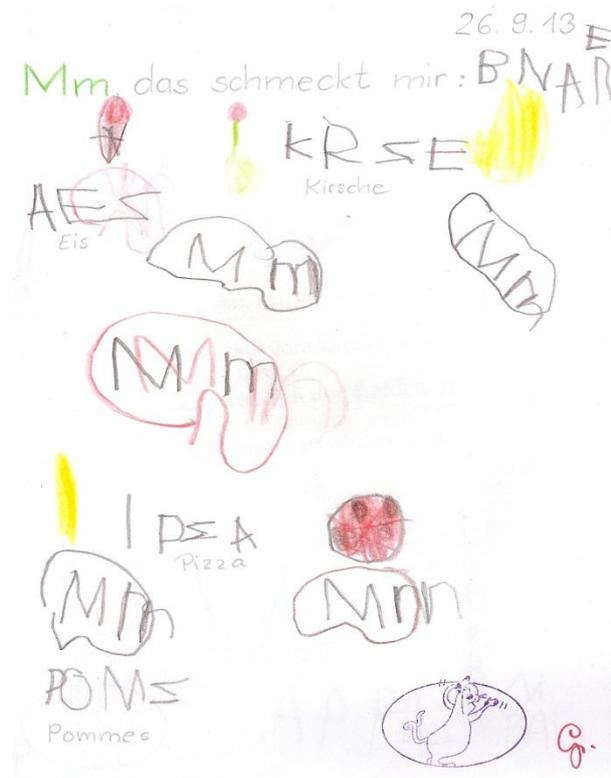
Die Schülerinnen und Schüler decken gemeinsam den Tisch für ein Klassenfrühstück. Dabei benennen und sammeln sie Speisen mit dem Laut /m/ entweder im Anlaut oder auch im Inlaut. Sie bilden Sprechreihen, z. B.: „Mm, Milch! Mm, Marmelade!“ und beschriften Fotos Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS Grundschule, Deutsch, Jahrgangsstufe 1 Seite 2 von 3 (Zeichnungen) an der Tafel mit Sprechblasen: (Mm) und/oder Wörtern (mit Hilfe der Anlauttabelle). Im Anschluss an diese thematische und fachliche Kontextualisierung verfassen die Schülerinnen und Schüler eigene Texte.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



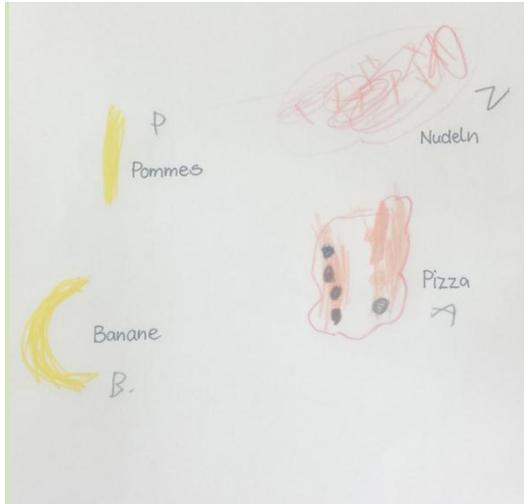
Ein Kind schreibt einen Einkaufszettel oder Menuplan für die Mama auf. Er ordnet die Wörter sorgfältig untereinander an, hält die Schreibrichtung von links nach rechts ein und zeigt bereits rechtschriftliches Bewusstsein: „PIZZA kenne ich. Da sind immer zwei Z auf dem Karton.“

Die Lehrerin hat die Wörter POMMES, APFEL, APFELSCHORLE in „Erwachsenschrift“ notiert.



Ein anderes Kind ordnet seine Wörter wie auf einem gedeckten Tisch an und versieht die einzelnen Bilder der Speisen mit Sprechblasen „Mm“ oder Bildunterschriften.

## Produkt der Schülerin Tamara mit sonderpädagogischem Förderbedarf:



Tamara zeichnet ihre Lieblingsspeisen mit ihrer Schulbegleitung. Einzelne Laute, welche sie in den Wörtern abhören kann, verschriftet sie mit Hilfe der Anlauttabelle. Die Schulbegleitung schreibt die entsprechenden Wörter in „Erwachsenenschrift“ auf.

## Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Diese ersten Texte veranschaulichen, wie unterschiedlich die Kompetenzen sind, über die Schülerinnen und Schüler wenige Wochen nach Schulbeginn verfügen. Werden sie in ein Lernstagebuch eingetragen oder in einem Portfolio gesammelt, bieten sie die Möglichkeit, den jeweiligen Lernstand ebenso wie den weiteren Lernprozess zu dokumentieren. Damit besteht eine ausgezeichnete Grundlage für Lerngespräche, sowohl mit dem Kind selbst, als auch mit den Eltern.

## Nächste Lernschritte und Unterstützungsangebote für Tamara

### Gegenseitiges Vorstellen der Arbeitsergebnisse

Tamara arbeitet in einem Tandem weiter, indem:

- sie ihre eigenen Abbildungen ihrem Lernpartner zeigt.
- sie ihre Lieblingsspeisen versprachlicht.
- sie eine Talkeraufnahme ihrer Lieblingsspeise abspielt.
- sie mit Hilfe der Schulbegleitung die Anlaute erliest.

### Selbstständiges Erlesen des Textes des Tandempartners

Tamara arbeitet in einem Tandem weiter, indem:

- sie die Zeichnungen des Partners benennt.



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Grundschule, Deutsch, Jahrgangsstufe 1  
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

- die Schulbegleitung verbale Anweisungen gibt: „Zeige mir die Pizza!“
- sie ihr bekannte Buchstaben erliest.